

Programm

Dienstag, 23.06.2026 - Lectorium

**Die Kantische Vernunftreligion
bei Hermann Cohen**

09:00 - Eröffnung und Moderation

Dr. Hans-Jörg Willer, Dr. Karl Tetzlaff

Grußwort

Dr. Wolfgang Schneiß (Ansprechpartner für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und gegen Antisemitismus)

09:15-10:15 - Prof. Dr. theol. Jörg Dierken (Vorsitzender der Stiftung LEUCOREA, Universität Halle-Wittenberg):

Vernunft der Religion – Religion der Vernunft.

Zu Ort und Logik der Religion bei Kant

10:15-10:45 - Pause

10:45-11:45 - Prof. Dr. phil. habil. theol.

Hans Martin Dober (Universität Tübingen):

*Ist das Böse oder nicht vielmehr nur das Gute radikal?
Cohens Auseinandersetzung mit der Sündenlehre Kants*

11:45-12:45 - Prof. Dr. theol. Dr. h. c. Heinrich Assel

(Universität Greifswald):

*Wieviele Gerechte und „Noachiden“ erhalten einen Staat
im Recht, der sich nicht (mehr) durch Gerechtigkeit erhält?*

12:45-14:15 - Mittagspause

14:15-15:15 - Prof. Dr. phil. Pierfrancesco Fiorato

(Università di Parma, Italien):

*Jenseits von Identität: Auf den Spuren von Cohens
„philosophischem Radikalismus“*

15:15-16:15 - Prof. Dr. theol. Roderich Barth

(Universität Leipzig):

*Cohens späte Religionsphilosophie im Lichte des
Protestantischen Neukantianismus*

16:15 - Zusammenfassung und Ausblick

Dr. Hans-Jörg Willer, Dr. Karl Tetzlaff

Organisatorische Hinweise

Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Teilnahme ist kostenlos.
Um Anmeldung **bis zum 01. Juni 2026** über folgenden Kontakt
wird gebeten:

Nancy Marie Zschocke

Sekretariat der **Stiftung LEUCOREA**, Collegienstraße 62
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: **03491 466-0**

E-Mail: sekretariat@leucorea.uni-halle.de

Die LEUCOREA hält in ihrem Haus in begrenztem Umfang
günstige Gästezimmer bereit.

Kontakt:

Kathrin Becker

Veranstaltungsmanagement

Tel.: **03491 466-132**

E-Mail: becker@leucorea.uni-halle.de

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer“. Details können ebenfalls bei Frau Becker erfragt werden.

Die Cohen-Gesellschaft Coswig (Anhalt) möchte das Andenken an Hermann Cohen, seine Familie und sein Werk mit weiteren Veranstaltungen würdigen. Wenn Sie uns durch eine Spende unterstützen möchten, verwenden Sie bitte u. g. Konto:

Empfängerin: **Cohen-Gesellschaft Coswig (Anhalt)**

IBAN: **DE81 8009 3574 0005 0361 60**

BIC: **GENODEF1DS1**, Bank: **Volksbank Dessau-Anhalt eG**

Cohen-Gesellschaft Coswig (Anhalt)
Hermann Cohen (1842-1918)



Portrait von Max Liebermann, 1912



LEUCOREA

Stiftung des öffentlichen Rechts an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Die Cohen-Gesellschaft Coswig (Anhalt)
und die Stiftung LEUCOREA laden ein**

zur Konferenz

**„Die Verächter der Wissenschaft sind
die schlimmsten Feinde der Religion“**

(Hermann Cohen, 1915)

**Die Bedeutung der Religionsphilosophie
von Hermann Cohen (1842-1918)
im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs**

Montag, 22. Juni 2026, und Dienstag, 23. Juni 2026

Konferenzbeginn ist am 22.06. um 9:00 Uhr

**Tagungszentrum der Stiftung LEUCOREA,
06886 Lutherstadt Wittenberg, Collegienstraße 62**

Gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes
Sachsen-Anhalt und den Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Landesverband
Jüdischer Gemeinden
Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Einleitung

Hermann Cohen war ein jüdisch-deutscher Philosoph von internationaler Bedeutung mit Wurzeln in Coswig (Anhalt). Er hinterließ ein umfangreiches Werk, das nach wie vor von großem wissenschaftlichem Interesse ist. Als Ordinarius für Philosophie an der Universität Marburg (1876-1912) war Cohen maßgeblicher Mitbegründer der seinerzeit einflussreichen Marburger Schule des Neukantianismus. Zu seinen Schülern zählten Persönlichkeiten wie der Schriftsteller Boris Pasternak und der Politiker Ernst Reuter.

Nach seiner Emeritierung widmete sich Hermann Cohen verstärkt der Interpretation der Philosophie Kants im Verhältnis zur Hebräischen Bibel. Hieraus entstand ein bedeutender Beitrag zur modernen Religionsphilosophie. In diesem Kontext erschien posthum 1919 Cohens - auch heute vielzitiertes - Hauptwerk „**Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums**“.

In Deutschland waren Cohen und sein Werk - nicht zuletzt ideologiebedingt - lange Zeit in Vergessenheit geraten. Auch deshalb wurde im Jahre 2000 die **Cohen-Gesellschaft Coswig (Anhalt) e. V.** ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die Öffentlichkeit mit der Aktualität seines Denkens für Verständigung und gegen Antisemitismus sowie mit seiner Persönlichkeit und Philosophie bekanntzumachen.

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Cohen-Gesellschaft Coswig wurde im Juni 2025 die viel beachtete Dialogkonferenz „**Hermann Cohen - ein großer Sohn der Stadt Coswig (Anhalt)**“ in Kooperation mit der wissenschaftlichen **Hermann Cohen-Gesellschaft**, die ihren Sitz in Frankfurt a. M. hat, am Geburtsort des Philosophen durchgeführt.

Die hier angekündigte Konferenz ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, Hermann Cohens Denken in den gesellschaftlichen Diskurs der Gegenwart einzubringen. Die Cohen-Gesellschaft Coswig (Anhalt) dankt dem Vorsitzenden der Stiftung **LEUCOREA**, Herrn Prof. Dr. Jörg Dierken, und ihrem Geschäftsführer, Herrn Dr. Karl Tetzlaff, für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Organisation der Veranstaltung.

Programm

Montag, 22.06.2026 - Lectorium

Hermann Cohen und die Debatten der Gegenwart

09:00 - Willkommen

09:30 - Eröffnung und Moderation

Dr. med. Hans-Jörg Willer

(Vorsitzender der Cohen-Gesellschaft Coswig)

Dr. theol. Karl Tetzlaff

(Geschäftsführer der Stiftung LEUCOREA)

Grußwort

Inessa Myslitska (Vorsitzende des Landesverbandes Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt)

10:00-11:00 - Privatdozent Dr. phil. Hartwig Wiedebach

(ehem. ETH Zürich und ehem. Leiter des Cohen-Archivs an der Universität Zürich):

Leidenschaft und Wahrheit. Skizzen zu Hermann Cohen

11:00-11:30 - Pause

11:30-12:30 - Pfarrer i. R. Matthias Richter

(Evangelische Landeskirche Anhalts):

Cohens Gedanken zur Feindesliebe als Wegweiser für die Zukunft

12:30-14:00 - Mittagspause

14:00-14:45 - Pfarrer i. R. Dietrich Bungeroth

(Evangelische Landeskirche Anhalts):

Jüdisches Leben in Coswig (Anhalt) und Umgebung – der Heimat von Hermann Cohen

14:45-15:30 - RA Martin Richter

(Stellv. Vorsitzender der Cohen-Gesellschaft Coswig):

Die Familie Cohen aus Coswig (Anhalt)

15:30-16:00 - Pause

16:00-17:00 - Prof. Dr. phil. Asher D. Biemann

(University of Virginia, USA):

Was einigt die Konfessionen? Hermann Cohen und Walther Nithack-Stahn über religiöse Harmonie und Toleranz am Ausgang des Ersten Weltkriegs

Programm

Montag, 22.06.2026 - Auditorium maximum

Herausforderungen für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und Cohens Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus

17:30-19:00 - Podiumsgespräch

Teilnehmende

Rimma Fil (Geschäftsführerin des Landesverbandes Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt und Koordinatorin des Projektes „Jüdische Kultur in Sachsen-Anhalt“)

Dr. rer. nat. Reiner Haseloff

(MdL, Ministerpräsident a. D.)

Prof. Dr. phil. Asher D. Biemann

Pfarrer Albrecht Lindemann

(Evangelische Landeskirche Anhalts und Mitglied der Cohen-Gesellschaft Coswig)

Gesprächsführung

Dr. Karl Tetzlaff, Dr. Hans-Jörg Willer

Die Konferenz ist ein Beitrag im Rahmen des Projekts „Jüdische Kultur in Sachsen-Anhalt“.

